

Wiesbadener Tagblatt.

No. 177.

Mittwoch den 30. Juli

1856.

Für die Monate August und September kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Bekanntmachung.

Montag den 4. August d. J. Vormittags 11 Uhr soll die Lieferung des Bedarfs an Schweineschmalz zu Hufschmier für die Dienstpferde der Herzoglichen Artillerie pro 1857 auf dem Artillerie-Bureau versteigert werden, wozu Lusthabende hierdurch eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 25. Juli 1856.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Montag den 4. August d. J. Vormittags 10 Uhr soll das Reinigen und Unterhalten der Wäsche der Artillerie und Pioniere für das Jahr 1857 auf dem Artillerie-Bureau versteigert werden, wozu Lusthabende hiermit eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 25. Juli 1856.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Montag den 4. August d. J. Vormittags 9 Uhr soll die Lieferung des Bedarfs an Seilerwerk zu Zugsträngen und Tauen für die Herzogliche Artillerie pro 1857 auf dem Artillerie-Bureau versteigert werden, wozu Lusthabende hiermit eingeladen sind.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 24. Juli 1856.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 31. Juli Nachmittags 3 Uhr kommen im Rathhause dahier die Effecten

- 1) des verstorbenen Schuhmachergesellen Franz Schott von Wicker und
 - 2) des verstorbenen Schriftsetzers Carl Ludwig Herpel aus Tresslingen
- zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 28. Juli 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

3796

Schinken, Savelatwürste und Blaseschinken billigt bei
3516 **Chr. Ritzel Willwe.**

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 30. Juli Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Bauabfällen bei Herzogl. Criminalgericht. (S. Tag-
blatt No. 172.)

Taunus-Eisenbahn.

Das reisende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch in diesem Jahre auf unseren Stationen **Frankfurt, Castell, Viebrich und Wiesbaden** Billets 1ter Wagenklasse zur Rundreise über die **Taunus-, Bonn-Cölner, Rheinischen, Belgischen, Nordfranzösischen, Paris-Strasburger, Badischen und Main-Neckar-Bahn** und umgekehrt ausgegeben werden, wobei sowohl die Route über **Brüssel**, als auch der directe Weg von **Lüttich über Namur**, nach Belieben der Reisenden, benutzt werden kann, wogegen für die Fahrt auf dem Rhein das Billet besonders zu lösen ist.

Diese Rundreise-Billets sind **einen** Monat gültig und berechtigen während dieser Zeit zur Unterbrechung der Reise auf den vorbestimmten hauptsächlichsten Zwischenplätzen.

Frankfurt a. M., den 15. Juli 1856.

In Anstang des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

397

Der Director: **Wernher.**



Für Reisende und Kurfremde.



Die unterzeichnete **Güter-Expedition** übernimmt den Versandt von Reiseeffekten, als: **Koffer, Kisten, Nachsäcke, Hutschachteln** etc., bis zu den kleinsten Collis nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die **Emballage** und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt.

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 13.



Aecht ostindische seidene Foulards - Tücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu herabgesetzten Preisen bei

3447

Eduard Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Corsetten

sind fertig und werden auf Bestellung nach Maß in jeder beliebigen Facon und Farbe pünktlich gemacht bei

3797

Cath. Schroth, Langgasse Nr. 26 neben dem Bären.

J. A. Schenk,

Corsettenmacher aus Homburg,

macht die Anzeige, daß er vom 28. Juli bis den 2. August bei Herrn Kossel im Badhaus „zum goldnen Roß“ in der Goldgasse anzutreffen ist und bittet um zahlreiche Aufträge.

3798

Steingasse No. 6 ist neues **Kornstroh** zu verkaufen.

3799

Eine schöne **Bettstelle** ist zu verkaufen untere Metzgergasse No. 34.

3764

Restauration u. Gasthaus zum rothen Haus.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum, namentlich Kurgästen seine **Restauration**, sowie **Table d'hôte** um ein Uhr per Couvert 36 fr. Für reine gute **Weine** und **Speisen** wird stets Sorge getragen. Ebenso sind die Zimmer zum logiren im besten Stand. Bei billiger und prompter Bedienung ist für jeden Fremden mein Haus angenehm gelegen, da es auf dem schönsten Punkt in Mitte der Stadt liegt, dem Theater und Güttenbergs-Monument gegenüber.

Mainz, den 29. Juni 1856.

3199

C. F. Klein,
Restaurateur und Gastwirth.

Rechten Franzbranntwein mit Salz,

anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht, in ganzen, halben und viertel Flaschen bei

3800

F. S. Rombach,
Quintinsgasse Lit. C. No. 441 in Mainz.

Brönner's Fleckenwasser, ächt Cölnisches Wasser vis-à-vis dem Jülich'splatz, und italienische Saiten zu haben auf dem Commissions-Bureau von
269

C. Leyendecker & Comp.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.
3801 empfiehlt Ehr. Wolff, Hof-Drechsler.

Ich empfehle außer meinem irdenen, steinernen und Porzellan-Geschirr auch steinerne Einmachständer von jeder Größe, sowie feuerfeste Backsteine zu den billigsten Preisen. **Franz Mollath**, Häfnermeister,
3655 Michelsberg.

Ruhrer Ofenfohlen

von größter und bester Qualität direct vom Schiff in Viebrich offerire ich hiermit allen verehrlichen Consumenten dieses Artikels zu billigem Preis.

3758

Hch. Heyman.

Ruhrfohlen.

In einigen Tagen treffen wieder ganz vorzügliche **Ofen- und Schmiede-fohlen** für mich in Viebrich ein, welches ich hiermit meinen verehrten Kunden anzeige.

3757

Aug. Dorst.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch.
3710

Malz für Bäder

bei **W. Bott Wittwe**, Kirchgasse No. 26.

3761

Heidenberg No. 56 sind 8 neue nussbaumene **Rohrstühle** zu verkaufen. 3746

Kurſaal zu Wiesbaden.

461

Heute Abend 8 Uhr

BALL im groſſen Saal.

Kurhaus zu Wiesbaden.

3750

Réunion - Saal.

Nächſten Freitag den 1. Auguſt 1856:

Erſtes groſſes Concert

auf dem ſelbſt erfundenen **Cor-Melodikon** und **Mund-Phys-Harmonika**, ſowie **groſſe phyſikaliſche Soirée**,
ohne Apparate, nach eigener Darſtellungsweiſe von

A. Kratky-Baſchik.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Nächſten Montag den 4. Auguſt wird zum Beſten der hieſigen **Klein-Finder-Bewahranſtalt** im groſſen Saale des **Kurhauſes** ein
groſſes **Vocal- & Instrumental-Concert**, unter geſälliger
Leitung des Herrn Kapellmeiſter **Stadtfeld**, ſtattfinden.

329

Von heute Abend iſt fortwährend

3802

Neu wieder Bier

zu haben bei

Ph. Freinſheim im Ritter.

Die frühereu Mittergäſte vom Theater.

3803

Und der Verbruſcherei erſcheint
Bei **Philipp**, dem verbrüſſlichen Freund,
Bei guter Nahrung und Weinliebder Bier,
Sind wir gerne Freund und Nachbar bei Dir.

Eine

interessante Neuigkeit traf ſoeben in der

Buch- und Kunſthandlung von Wilhelm Roth
in Wiesbaden ein:

Das galante Berlin

von

K. Löffler.Illuſtrirt von **de Baux.**

9 Bogen, elegant geheftet 36 Kreuzer.

 Höchſt pikante und lebenswahre Schilderungen aus dem Leben
und Treiben der demi-monde Berlins!

352

At the Nerothal Mill, situated at the foot of the Neroberg, various refreshments may be had at any hour of the day. The Entrance is through the garden above the house. 3765

Stellen = Gesuche.

Eine junge englische Dame, die einige Zeit in einem deutschen Institute war, wünscht eine Stelle in einer deutschen Familie als Gesellschafterin oder als Erzieherin von jungen Mädchen. Dieselbe gibt Unterricht in der englischen und französischen Sprache, in Musik, Zeichnen, Geschichte, Geographie ic. Gute Behandlung wird großem Gehalt vorgezogen. Näheres zu erfragen bei Fräulein **Kempf**, Institutsvorsteherin in Heidelberg. 3804

An English young Lady who has been some time in a German school wishes to obtain an Engagement either as Companion or Governess in a German Family to instruct one or two little girls in English, Drawing, Music, French Grammar, Geographie, History, Cisshering and Arithmetic. A comfortable home more desired than a large Salary. For particulars apply to Fräulein **Kempf**, Institute, Heidelberg. 3804

Ein gebildetes Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, nähen, bügeln, frisiren versteht, und etwas französisch spricht, auch die Pflege von Kindern übernimmt, sucht eine passende Stelle. Das Nähere Häfnergasse No. 1. 3805

Ein Mädchen, das sehr gute Zeugnisse besitzt, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht und gut kochen kann, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3806

Ein solides Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, nähen, bügeln und Putz versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3807

Eine gute Köchin wird in eine Restauration gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3780

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, fünf Jahre bei einer Herrschaft conditionirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres ist zu erfragen Mauergasse No. 8 eine Stiege hoch. 3683

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3808

Ein Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres zu erfragen Oberwegergasse No. 32 eine Stiege hoch. 3809

Ein Kellner und Marqueur wird gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 3810

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2916

1800 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesiges Amt zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3782

2100 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Jacob Jung**. 3461

Ein schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermietthen bei **Ferd. Müller**, Kirchgasse No. 30 eine Stiege hoch. 3646

Ein noch brauchbarer **Wapageikäsich** wird zu kaufen gesucht durch das **Commissions-Bureau** von **C. Leyendecker & Comp.** 269

Sehr gute **Packfisten** werden, um damit aufzuräumen, billig abgegeben bei **Jr. Leichtweiß Wittwe.** 3811

Einige **Karrn Dung** werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3812

Gefunden:

Ein **Taschentuch.** Näheres in der Exped. d. Bl. 3813

Verloren.

Eine angemessene liberale Belohnung Demjenigen, der den heute verlorenen **Diamant-Ring** dem Eigenthümer in der Kaltwasser-Anstalt im Nerothal zurückbringt. Derselbe wurde verloren zwischen dem Nerothal, der Taunusstraße und Wilhelmstraße. 3814

Es wurde am verflossenen Sonntag Mittag von der evangelischen Kirche über den Markt und Mauergasse ein **Armband** von Steinen mit Goldkettchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten solches Michelsberg No. 13 gegen eine Belohnung abzugeben. 3815

Ein dunkelbrauner **Hühnerhund** hat sich vom Donnerstag Abend bis Freitag Morgen verlaufen. Wem derselbe zugehört ist oder wer Auskunft darüber gibt, erhält gegen die Rückgabe oder Auskunft eine gute Belohnung. Näheres in der Exped. d. Bl. 3772

Affisen, III. Quartal 1856.

Heute Mittwoch den 30. Juli.

Anklage gegen Ferdinand Friedrich von Wernborn, 22 Jahre alt, Müller von Geschäft, wegen versuchter Tödtung und Körperverletzung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Treppa.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Lang.

Verhandlung vom 28. Juli.

Die wegen Brandstiftung angeklagte Wittwe des Johann Wolf und deren Tochter Margarethe Elisabeth Wolf von Zeilsheim wurden von den Geschworenen für schuldig befunden und Erstere zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren und Letztere zu einer gleichen Strafe von 3 Jahren, sowie zur Zahlung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Verhandlung vom 29. Juli.

Der wegen versuchter Nothzucht angeklagte Mathias Schuy von Laufenfelden, wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren unter Niederlegung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 30. Juli. Abonnement suspendu. Gastdarstellung der Miss Lydia Thompson, erste Solotänzerin vom Drury-Lane- und St. James-Theater in London. — (In National-Tänzen.) Dazu: Die Rosen des Herrn von Malesherbes. Ländliches Gemälde in 1 Akt von A. v. Rozebue. Das Salz der Ehe. Lustspiel in 1 Akt von G. Görner. Der Kurmärker und die Picarde. Genrebild von L. Schneider. Musik von G. Schmidt. Marie: Miss Lydia Thompson, als Gast. Der letzte Trumpf. Lustspiel in 1 Akt von Alex. Wilhelm.

Schwimmbad im Nerothal. Am 29. Mitt. 4 Uhr: Wassermärme 18° R. 237

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 174.)

Jetzt fuhr er auf und horchte. — „Schritte — waren das nicht Schritte? Nein, es war nichts!“ Er trocknete sich den Schweiß von der Stirn, strich die wirren Haare zurück, die sie bedeckten und schritt unruhig im Zimmer auf und nieder. — „Warum gab ich auch dem Drängen der alten Margit nach“, murmelte er vor sich hin, „und was bestand ich später darauf, mich nicht zu entfernen? Der alte Schwäger mußte freilich im Auge behalten werden, und wer konnte wissen, daß mich das dumme Fieber packen würde und daß ich wie ein Schulknabe“ — Er vollendete nicht, denn jetzt schallten wirklich draußen rasche Schritte nah und näher, denen bald ein derbes Pochen an der verschlossenen Thür folgte.

Ferencz stand einen Augenblick wie erstarrt, dann sich ermannend, sprang er in die Ecke der Stube, riß mit zitternden Händen seinen Mantel von der Wand, breitete ihn über das offene Felleisen hin und wankte dann zur Thür, den Riegel zurückzuschieben; nun öffnete sie sich und Horvath stand auf ihrer Schwelle dem bis in die Lippen erbleichenden Ferencz gegenüber, der vergebens seine tödtliche Unruhe unter Bücklingen und ehrerbietigen Morgengrüßen zu verbergen strebte.

Horvath hatte seinerseits die Nacht nicht besser zugebracht als sein Schreiber. Gefränkt in seinem Stolze, erbittert durch den Mangel an Vertrauen, den seine Tochter gegen ihn bewiesen und voll Zorns gegen den treulosen Diener, der seine Wohlthaten mit Undank vergolten hatte, war er zu Bette gegangen; aber in der Stille der Nacht, die ihn immer deutlicher der eigenen Mitschuld an der Verwirrung der jungen Leute sich bewußt werden ließ, verloschen allmählig die Flammen seines Zorns. Dagegen faßte er den festen Entschluß, geschehe was da wolle, am nächsten Morgen, sobald nur Herr Steidler abgereist sein würde, unverzüglich mit aller Entschiedenheit einem Verhältnisse ein Ende zu machen, das ihm ebenso schmachvoll als unnatürlich und ganz und gar unmöglich erschien. Gleichwohl war sein Wesen so durch und durch Milde und Gutmüthigkeit und so sehr widerstrebte es seiner innersten Natur, Jemandem, außer im ersten Ausflodern des Zorns, etwas vorsätzlich zu Leide zu thun, daß er nach Steidler's Abreise kaum minder schweren Herzens den Gang nach der Kammer des Schreibers antrat, als dieser ihn in derselben erscheinen sah! — „Ist Er wieder hergestellt?“ sagte er langsam in die Stube tretend und die Thüre hinter sich ziehend. „Nun das sehe ich gern; denn ich habe mit Ihm zu reden und das freut mich, daß Er seine fünf Sinne beisammen hat!“ Er setzte sich mit diesen Worten auf den Stuhl, den ihm Ferencz hingerückt hatte, und blickte wie verlegen im Zimmer herum. — „Ja ich habe mit Ihm zu reden“, wiederholte er mit barschem, ja rauhem Tone, aber es war etwas in diesem Tone, als thäte er sich Gewalt an, fester und entschlossener zu scheinen als er war. — „Ich will Ihm sagen, daß ich heute nach Basarhely hinüberreite, um in den Weingärten nachzusehen, und morgen“, setzte er nach einigem Zögern hinzu, „morgen reise ich nach Ofen!“

Hier hielt er wieder inne, dann aber sich ein Herz fassend und das unvermeidliche rasch herausstößend, sagte er, indem er aufstand und dem Schreiber den Rücken kehrend an den Tisch trat: „Und dann will ich Ihm sagen, daß ich einen Andern zu meinem Buchhalter bestellt habe und daß Er mein Haus noch heute verlassen muß!“ Ferencz suchte bei diesen Worten zusammen wie Einer, dem ein Blitzstrahl hart vor den Füßen in die Erde schlägt.

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr

Limburg (Eilwagen).
Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 8 Uhr. Morg. 5-6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).
Morgens 7 Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)
Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.
Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.
Morgens: Nachmittags:
5 Uhr 45 Min. 2 Uhr 15 Min.
8 " " 5 " 55 "
10 " 15 " 8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens: Nachmittags:
7 Uhr 10 Min. 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 " 4 " 15 "
12 " 45 " 7 " 30 "
10 " 15 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.
Morgens: Nachmittags:
5 Uhr - M *) 3 Uhr 15 M.
6 " 30 " 7 " 45 "
9 " 10 " "
11 " 20 " *)
*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 29. Juli 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1292	1287	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	87¾
„ Credit-Aktien . .	236	234	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	40	391½
„ 5% Metalliq.-Obl.	81¾	81½	„ Friedr.-Wilh.-Nordb.	63	621½
„ 5% Lmb. (i. S. b. R.)	89¾	89½	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102½	102
„ 4½% Metalliq.-Obl.	72	71¾	„ 4% ditto . .	100	99½
„ fl. 250 Loose b. R.	118½	118	„ 3½% ditto . .	92½	92
„ fl. 500 ditto	—	—	„ fl. 50 Loose . .	115½	114¾
„ 4½% Bethm. Oblig.	—	72	„ fl. 25 Loose . .	34	33¾
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. R.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102¾	102¼
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	„ 3½% ditto v. 1842	90¾	90¼
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	39¾	38¾	„ fl. 50 Loose . . .	82¾	82¼
„ 1½%	24¾	24¾	„ fl. 35 Loose . . .	48¾	48¼
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99¾	99¾
„ 2½% Integrale . .	63½	63	„ 3½% ditto . . .	90¾	90¼
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	98¾	98¼	„ fl. 25 Loose . . .	32¾	32¼
„ 2½% „ „ b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	27¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94¾	94½	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	98½	92½
„ 3½% Obligationen	—	88½	„ 3% Obligationen	84½	—
„ Ludwigsh.-Bexbach	151	150¾	„ 3% Bankactien	119¾	119¾
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	102¾	102¾	„ Taunusbahnaktien	335	332
„ 3½% ditto	90¾	90¾	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2.30.	—	108½
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	84½	84
„ Sardinische Loose	—	42¾	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102½	101¾			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	99¾	London Lst. 10 k. S. . . .	118¾	—
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120½	119¾	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	101½	—
Berlin Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Paris Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93¾
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	89½	88¾	Wien fl. 100 C. k. S.	116¾	116¾
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	104¾	104¾	Disconto	—	40/0

Gold und Silber.

Pistolen . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . fl. 9. 23-22	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 44½ 44½
Pr. Frdrd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 50-46	5 Fr.-Thlr. . 20½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 49-48	Gold al Meo . 379-377	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 34-33	Preuss Thl. . — —	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.